

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 6 (1924)  
**Heft:** 29

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



den Mithat der Alpenstrassen und Wäldern...  
Die internationale Beziehungen der Schweiz...  
Die Schweizerische Arbeitskonferenz...

Die französische Anstalt im Senat.  
Poincaré und Herriot. Der Weg und...  
Poincaré hatte Donnerstag, 10. gesprochen...

Wie die europäischen Mächten England ihre...  
Die französische Presse haben wir...  
Die Konferenz in London ist am...  
Der Schweizerische Arbeitsverband...

werden immer große Aufmerksamkeit gefordert.  
Die internationale Beziehungen brachten...  
Die Schweizerische Arbeitskonferenz...

Die internationale Beziehungen der Schweiz...  
Die Schweizerische Arbeitskonferenz...

Poincaré hatte Donnerstag, 10. gesprochen...  
Anders Tages hatte Herriot zu antworten...  
Poincaré sagte er, das die neue Regierung...

Die französische Presse haben wir...  
Die Konferenz in London ist am...  
Der Schweizerische Arbeitsverband...

Die internationale Beziehungen brachten...  
Die Schweizerische Arbeitskonferenz...

### Nusland.

Die Konferenz in London  
Am Mittwoch 10. den Beschluß von Quequet...  
Poincaré und Herriot...  
Die Schweizerische Arbeitskonferenz...

Die französische Presse haben wir...  
Die Konferenz in London ist am...  
Der Schweizerische Arbeitsverband...

Die französische Presse haben wir...  
Die Konferenz in London ist am...  
Der Schweizerische Arbeitsverband...

Die internationale Beziehungen brachten...  
Die Schweizerische Arbeitskonferenz...

### Der Schweizerische Arbeitsverband in Davos.

Ein kleines Häuflein tapferer Davoser...  
Die Schweizerische Arbeitskonferenz...

Die internationale Beziehungen brachten...  
Die Schweizerische Arbeitskonferenz...

Wagner und er rief noch bevor der Farrer...  
"Aber ich, ich kann nicht schlafen, ich...  
Der Farrer küßte den Knaben auf die Stirne...

Die französische Presse haben wir...  
Die Konferenz in London ist am...  
Der Schweizerische Arbeitsverband...

Die französische Presse haben wir...  
Die Konferenz in London ist am...  
Der Schweizerische Arbeitsverband...

Die internationale Beziehungen brachten...  
Die Schweizerische Arbeitskonferenz...



danke wurde sehr begrüßt. Die zurückkehrenden Unteroffiziere bedeckten sich reich mit den Blumen all derer, die gewillt sind, dieser Genossenschaft beizutreten.

In einer ordentlich besuchten (wir hätten den Thema noch eine viel größere Zahl von Zuhörerinnen gewünscht) Abendveranstaltung sprach in schlichter, aber gerade darum überaus sympathischer Weise Herr Prof. Dr. Rabobis aus Zürich über „Die Frauen und der Völkerverbund“. Er schilderte die hervorragende Tätigkeit der weiblichen Vertreterinnen in den Völkerverbunden, in deren Kommissionen, im Sekretariat; er sprach von der großen Arbeit, die die Frauen in England, in Amerika und Frankreich in den Völkerverbänden leisten. Nur die Schweizerinnen habe sich bisher diesen Anstrengungen zur Bildung eines neuen Völkerverbundes gegenüber sehr zurückhaltend gezeigt. Wo es ein Mangel an Verständnis sei? „Wir wollen die Schuld daran nicht teilen“, sagte Herr Prof. Rabobis. Der Abneigung des Mannes gegen die Teilnahme der Frau am öffentlichen Leben mag die Abneigung der Frau gegen das Hausverhältnis die Defensivhaltung die Wege halten. Dieses Urteil wird vielleicht im allgemeinen zutreffen, aber im einzelnen wissen wir, daß die schweizerischen Völkerverbände da und dort noch ganz adäquat an viel Herzensbereitschaft der Frauen vorbeistehen. Das soll aber nicht hindern, daß wir unversehens alles daran setzen, die Frauen für diese neuen Aufgaben, an denen ihnen ein ganz wesentlicher Anteil zukommt, zu gewinnen und sie immer wieder darauf hinzuweisen.

Der Sonntag galt einem freundschaftlichen Zusammenin und Gedankenaustausch. Der Nachmittag brachte eine heitere Bilderreise der Section Bern über die letzten eigenartigen Bestimmungen und die Durchführung der „Frau Weisheit“, die von den Aufführungen mit bestem Temperament gespielt wurde. Weibes war durch bezogene Nieder einer Danseerin umrahmt. Das schönste aber war die wunderbare Davoser Bergsängerin, die auf die reicher Blüte bestehender Bergweisen der Schweiz einen Fortschritt ausarbeitete, der unbegreiflich war.

### Frauen im dänischen Folketing.

Die Neuwahlen zum dänischen Folketing, die kürzlich stattgefunden, haben den dänischen Frauen keinen Zuwachs, aber auch keine Verluste gebracht. Die drei bisherigen Frauen sind wieder gewählt worden, nämlich Frau E. Karsten (sozialistisch), Frau Walling-Bangsbo (konservativ) und Frau Elna Mülling (radikal). Als Vertreterin des Unterrichtsministeriums berufe Frau Nina Wang ist der erste weibliche Minister der Welt. Von 1913-1917 war sie Mitglied des Stadtrates von Kopenhagen, und seit 1918 Mitglied des Landsting (Senat). Sie hat eine Reihe volkswirtschaftlicher Schriften veröffentlicht.

### 4 Ferienregeln.

Denket daran, vor eurer Abreise die Rechnungen zu bezahlen.

Denket daran, daß in den Kurorten viele Angelegenheiten oft unerwartet überantwortet werden. Macht Euch nicht mit-schuldig!

Denket daran, in den Gasthöfen einen Bedienungszuschlag (10 bis 15 %) im Bureau abzugeben und auf diese Weise dem Trinfachdemerweien zu steuern.

Denket daran, überall durch rechtzeitigen Einkauf dem Badenpersonal den 5 Uhr-Badenzuschlag und den freien Samstagabend zu sichern.

### Soziale Käufertage.

### Ein Antrag auf „vollständige“ Frauen.

Die „Deutsche allgemeine Zeitung“ berichtet, daß 8 Frauen, die an einem Frauenparteiabend der demokratischen Partei in Würzburg teilgenommen hatten, am Schluß des Parteitages, als sie einen

ehedem der Fall war. Und mit dieser Landshaft bilden die Menschen eine Einheit, so daß es in sich selber kann, daß gemeineres Sozialismus werden über das durch den Arie verarbeitete Massenbewußtsein den Sieg davonträgt. (Eine Wochen-schau.) Unwirkliche Spitzgebühren (Grenzlandge-schichten) und frische Plastik des Lebens über König Beer von Kummerbach) geben unermüdlich einander über, da der Dichter die Abhängigen zu meistern versteht. Ein paar das Sozialfortschritt ausgedehnter freier Berührungslängen und ein paar hübsche Ziergeschichten beschließen das Buchlein, das, obwohl leicht, lebhaft und einen Menschenzweck füllend, der unserer Art mehr oder weniger fremd ist, ein paar starke Einträge zu vermittelnd verleiht, weil Rudolf Ganz Bericht die Menschen, die es unerschrocken, aus der Land-schaft heraus begreift und die Gabe der Wirklichkeitsbeobachtung besitzt. S. O.

### Jugendbücher aus dem Verlag A. Franke Bern.

Unsere geliebten Freunde, Freund und Leid der Vogelwelt. Der Jugend geschrieben von Joh. M. Rammer. In neuer Auflage erschienen im Verlag A. Franke u. W. Bern, 3 Bände zu Fr. 2.75.

gemeinsamen Ausflug machen, von vorkommen Eindringen angefallen und mit Vitriol befeuchtet wurden, weil sie ein schwarz-rot-goldenes Abzeichen trugen. Ihr Zustand soll sehr ernst sein. Arme deutsche Frauen — unter welcher Herben Verhältnissen haben sie ihr politisches Leben beginnen müssen!

### Eine englische Frauenerufszentrale.

In London existiert seit 25 Jahren ein „Central Employment Bureau for Women“, ein „Central Bureau for the Employment of Women“ für Frauen in verschiedenen Berufen, welches sehr ausgedehnte Frauenunternehmen, welches im letzten Jahre neue größere Räumlichkeiten 54, Russell Square, London W. C. 1, bezogen hat, sind folgende Aufgaben zu lösen: Das Büro möchte gelibet sein, die Frauen mit höherer Schulbildung beschäftigt sein, die für ihre betriebsmäßige Berufsarbeit zu finden. Es wird ein Verein unterhalten (Students Career Association), an welchem die Wirtinnen einen dauernden Platz haben und an dem sie sich weiter bilden können, wenn sie eine Aufstellung, eine Auskunft oder einen Rat nötig haben. Das Bureau will namentlich auch jungen, ungelerten Arbeitskräften helfen, sich auf passende und zugleich beschaffende Berufe gründlich vorzubereiten. In solchen Berufsberatungswissen wird das beste Mittel gesehen, späterer Stellenlosigkeit vorzubeugen.

Allgemeines Ziel ist die Steigerung der durchschnittlichen Berufshöhe und der Ausdauer in der Arbeit. Bei der Vermittlungstätigkeit wird großes Gewicht darauf gelegt, an jeden Posten eine durchaus fähige Arbeitskraft zu platzieren, um dadurch die Interessen sowohl der Arbeitgeber als auch der Angestellten zu fördern. Das Versehen geht überhaupt dahin, solche Berufe, wie auch die Interessen der beiden Interessengruppen zu berücksichtigen, welche der gemeintamen Arbeit im Dienste der Allgemeinheit am besten geeignet sind. In diesem Zweck befaßt sich das Bureau mit dem Markt, die verschiedenen Stellen, wie Arbeitsmarkt, Löhne, Arbeitsbedingungen z., ferner mit der Erziehung sämtlicher Vorbereitungs- und Ausbildungsstellen. Als außeralltägliche Auskünfte und Vermittlungstätigkeit bildet es einen neutralen Boden alle diejenigen sich treffen können, denen die Frauenerufszentrale einen Rat und die mitwirkenden an der Entscheidung und Vorgehensweise der Frauen. Die Berufshöhe und gibt außerdem eine Monatszeitschrift „Women's Employment“ heraus. Eine aus fundierter Darstellungsweise gewährt auf kürzere oder längere Zeit Darleben an unentgeltlich benutzte Frauen und Mädchen zum Zweck der Berufsbereitungen und des Studiums, der Übernahme eines Geschäftes z. Die Erfahrungen, die mit dieser Institution gemacht wurden, sind die denkbar erhellendsten. In Bezug des Interesses verdient noch der Einnahme, junge Mädchen, Studenten z. B., welche in Sekretariatsarbeit übergehen wollen, können 6-12 Monate lang neuen einwirkendes Schulgeld in den verschiedenen Abteilungen des Zentralbureaus mitarbeiten, wo sie in Form des Betriebes, auch der technischen Seite davon, eingeschult werden.

Schweiz, Zentralstelle für Frauenberufe.

### Ein weiblicher Ingenieur für Brücken- und Straßenbau.

Mlle. P. Juana Pereira, ein weiblicher Ingenieur für Brücken- und Straßenbau, ist Inhaberin der polytechnischen Schule in Montevideo als Professor für praktischen Brückenbau ernannt worden.

### Ein Dental einem Verächter der Frauenrechte.

Am 1. Juni ist in Brasilien in Rumänien unter großen Feindschaften ein Dental eingeweiht worden, das die rumänischen Frauen — die Frau für Frauenrechte und Frauenemancipation — ihrem großen Dichter und feurigen Vorkämpfer der Frauenrechte, Alexander Vlahuta, errichtet haben.

### Radio im Dienste der Frauen.

R.F.P. Der Leipziger Weibsam-Ende beabsichtigt demnach eine Frauenrunde zweimal wöchentlich seinem Radio-Programm einzuschließen, in welchem alles, was die Frau interessiert, Aufnahme findet. Die Dramatisierung dieser Frauenkreise liegt in den Händen der Leipziger Schriftstellerin Emmy von Bomsdorff-Leising.

Der Kinderwelt kann dieser Zweck des naturwissenschaftlichen Unterrichts entzündet in seiner ansprechenden und lebendigen Art gegeben werden, als es in diesem feinen Werke geschieht. Ich habe beobachtet, daß schon neunjährige Knaben-Kinder in Schullehr nachdrängen und sie bei jeder Gelegenheit ihren Kameraden berichten zeigen und als etwas „sehr interessantes“ anpreisen, so daß diese sie um den Besitz „des so schönen Vogelbuchs“ ordentlich beneiden. Manche Mutter ist so stolz, wenn sie ihrem Kind ein gutes Buch auf den Geburtstag oder Weihnachtsfest legen soll. Andere geliebten Freunde werden von jedem Jungen oder Mädchen mit der größten Begeisterung aufgenommen werden. Die interessantesten, naturgeschichtlichen Beschreibungen und Beobachtungen, durch wissenschaftliche Erklärungen ergänzt, sind durch die schönsten, lebenswahren Bildern der beiden Künstler Rud. Wülfel und Matilde Poteratz ausgefüllt, wollen — und müssen unbedingt — in unserer Jugend große Liebe zu den Vögeln und Verständnis für ihren bedeutenden wirtschaftlichen Nutzen erwecken. Unternehmungsflustige Kinder werden unversehrt auf Anregungen an eigener Beobachtungen daraus schöpfen und so immer tiefer in die Freuden und Leiden der Vogelwelt vertieft. Das dieses Vermögen von

### Die obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule in Bremen.

R. F. P. Seit 1920 besteht in Bremen eine hauswirtschaftliche Fortbildungsschule. Eingeweiht wurde jährlich 2200 Schülerinnen. Nach dem Gesetz sind alle in Bremen wohnenden jungen Mädchen, die nach achtjährigem Besuch die Schule verlassen, verpflichtet in die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule einzutreten. Der Unterricht ist täglich vierstündig. An zwei Tagen wird gekocht und hauswirtschaftlich praktisch gearbeitet (Waschen, Plätten, Reinigen, Färben usw.). Ein Tag ist theoretischer hauswirtschaftlicher Unterweisung gewidmet (Gesundheitslehre einschließlich häusliche Krankenpflege und Säuglingspflege, Ernährungslehre, hauswirtschaftliches Rechnen, Hausfrauen- und Lebenskunde). An 2 Tagen wird dreistündig gelehrt, danach schließt sich das eine Mal eine Sitzung, das andere Mal eine Turnstunde an. Am sechsten Tage liegen 2 Stunden Deutsch und 2 Stunden praktische Erziehungslehre. Die Kosten der Schule trägt der Bremer Staat. Der praktische hauswirtschaftliche Unterricht wird in 16 Schul-fächern erteilt, die über die ganze Stadt verstreut liegen. Im Laufe des Schuljahres findet eine Unterweisung durch den Schularzt statt und am Ende des ersten Halbjahrs in jeder Klasse eine Besprechung mit einer Berufsberaterin, so daß nach Möglichkeit die Wahl des Berufes für die Mädchen vorsichtig und überlegt vom Gesundheits- und Einigungsstandpunkte aus vorgenommen wird.

### Dienstboten und Obligatorium.

Eine interessante Besprechung betreffend Maßnahmen gegen die Ueberfremdung des Arbeitsmarktes durch weibliche Dienstboten folgt fürzlich in Bern laut zwischen den Vertretern des Regierungsrates, der Direktion der sozialen Fürsorge, der städtischen Polizeidirektion, der kantonalen und städtischen Arbeitsämter und der Berufsberatung einverleibt und den Vertreterinnen einiger Frauenorganisationen andererseits. Zwei vornehmliche Defekte orientieren die Anwesenden über die gegenwärtigen kritischen Zustände des Arbeitsmarktes. Der Vertreter des kantonalen Arbeitsamtes befragte sowohl die Arbeitslosigkeit der Frauen als auch den Massenimport fremder Dienstboten mit interessantem Zahlenmaterial, während Fräulein Neuenhämmer, Berufsberaterin, einen Ausweg aus diesem Dilemma anzuzeigen suchte. Darauf waltete, während fast zwei Stunden, eine lebhaft benützte, alle Seiten der Frage beleuchtende Diskussion. In der Zeitschrift des „Aufgeklärt“ schreibt darüber Fräulein Dr. Eugenie Dutoit folgendes:

Die Arbeitslosigkeit der Frauen hat infolge Einstellung gewisser industrieller Betriebe eine akute Form angenommen und der Dienstbotenmangel hat sich in einer Weise gezeigt, die nach Mögliche fördert. Was läge näher, als diese Arbeitslosen den unbesetzten Dienststellen zuzuführen? Es hat nachdrücklich nicht an gut organisierten Gestaltungen aller Art gefehlt, um diese so einfach und logisch sich ergebende Ueberleitung brachliegende Kräfte in hauswirtschaftliche Berufe vorzubereiten. Aber die arbeitslosen Frauen weigern sich nicht nur diese Kurse zu besuchen, sondern hauptsächlich einen Dienst anzunehmen — und so wird heute von Fall zu Fall, früher massenhaft — immer wieder die Einreisebewilligung für fremde Dienstboten erzwungen. Sind diese erst einmal gültig in die Schweiz gelangt, so hängen sie gar oft den Dienstbotenberuf an den Nagel und wenden sich auch anderen Erwerbszweigen zu, so daß heute die Zahl dieser teilweise unter falscher Flagge gelandeten fremden Arbeitskräfte fast die Höhe unserer Arbeitslosen erreicht. Abhilfe muß geschaffen werden — aber wie? Wie können wir, um die Zufuhr fremder Dienstboten überflüssig zu machen, unsere eigenen Mädchen bestimmen, sich wieder den hauswirtschaftlichen Berufen zuzuwenden?

Der Direktor der sozialen Fürsorge weist auf den beträchtlichen Unterschied zwischen dem Gehalt eines Bureaufräuleins und eines Dienst-mädchens hin und schlägt vor, es sei vor allem der Lohnausgleich zu erhöhen; ein Ausweg, der allerdings Erfolg haben dürfte, jedoch

höhem ethischen Werte ist, wird wohl niemand bezweifeln.

Den Lehrern sind Rammer's Werke längst unentbehrlich geworden. Schon die Kinder der unteren Schulklassen besitzen der Mutter voll Begeisterung, was ihnen die Lehrerin vom Stenogramm, vom Fräulein Babel, vom hübschbedeutenden Mädchen und den kleinen Singerelein allem, die uns Sans und im Garten leben, erzählt hat und was für hübsche Bilder sie im „Vogelbuch“ haben aufbauen dürfen. (1. Band.)

Der 2. Band macht uns mit den wichtigsten Feld- und Waldvögeln bekannt. Nachdem die grünen Aender durch des Verfassers lebensvolle Erzählungen und Beschreibungen genügend vorbereitet sind, wird es ihnen ein Vergnügen sein, auch die hier genannten Vögel draußen im Freien aufzufinden, ihr Aussehen zu beobachten und ihren Gesang zu belauschen.

Der 3. Band für die reifere Jugend bestimmt, muß überhaupt jeden Vogelfreund unbedingend. Wie wenig wissen wir ja im Grunde alle vom Vögelreich der Natur! Und doch ist die Beobachtung der Vögelarten und der gottgegebenen Singereine Naturgüte! Im Übrigen haben, erschütternd und bildenden Wertes willen müßten alle drei Bücher immer mehr Verbreitung finden.

sofort die Zahl derjenigen Familien, die dann noch imstande wären, Dienstboten zu halten, ganz bedeutend reduziert würde. Bereits sind in die Höhe im Vergleich zur Vorkriegszeit um 50 bis 80 Prozent — wenn nicht noch mehr — gestiegen, und das bei verminderter Arbeitszeit. Auch dürfen Kosten und Löhne für ein Mädchen heute dementsprechend viel höher eingeschätzt werden, als dies tatsächlich der Fall ist. Eine nochmalige Vorgehensweise hätte somit eine sehr schmerzliche Verringerung des Lebensstandes der Hausfrauen zur Folge, was wieder einer Gehaltssteigerung des Staatseinkommen würde! Der städtische Polizeidirektor ist der Meinung, der Titel „Fräulein“ würde den Dienstboten angenehmer klingen, die Selbstachtung stärken und den ganzen Beruf moralisch auf eine höhere Stufe heben. Sämtliche Herren stimmen aber darin überein, daß eine Lösung dieses schwierigen Problems überhaupt nur mit Hilfe der Frauen möglich sei, und fordern sie auf, ihren Einfluß auf die Entwicklung der Mentalität unserer weiblichen Jugend geltend zu machen, und ihr zu einer richtigen Einstellung gegenüber dem Dienstbotenberuf zu verhelfen: „Schule und Familie müssen einander darin gegenseitig unterstützen.“

Ganz richtig — aber wie die Mädchen beeinflussen, wenn in den oberen Schulklassen die Lehrerinnen systematisch von den Lehrern verdrängt werden? Wenn die Frauen immer noch nicht in den Schulkommissionen vertreten sind, und das, weil die Mitglieder derselben sich ostentativ wehren, ihnen in dieser Hinsicht Gehör und Stimme zu geben? Eine Beeinflussung der Mädchen in dem gewünschten Sinne hängt ausschließlich von diesen beiden Faktoren ab!

Soll nun eine Neueinstellung unserer Mädchen und besonders auch ihrer Mütter gegenüber den hauswirtschaftlichen Berufen erreicht werden, so muß eine sachgemäße Ausbildung damit Hand in Hand gehen: Die obligatorische Fortbildungsschule — so lautet das Postulat, in dem die Ausführungen von Fräulein Neuenhämmer abgelesen; systematische hauswirtschaftliche Schulung des heranwachsenden Mädchens durch weiblichen Unterricht: Das ist der Weg, nicht nur um der Ueberfremdung unseres Arbeitsmarktes zu steuern, indem man die eigene Jugend zum Hausdienst erzieht, sondern auch um das Familienleben zu heben und zu sanieren, indem man unsere künftigen Hausfrauen und Mütter zu tüchtigen Menschen ausbildet. Muß doch das Mädchen — im Gegensatz zum Knaben — auf 2 w e i Berufe vorbereitet werden: auf den einen, der ihr Erwerb und Selbständigkeit sichern soll, falls sie ledig bleibt, und auf den anderen, ethisch und volkswirtschaftlich nicht hoch genug einzuschätzenden einer Trägerin des Familienlebens. Sie heutzutage, auf beiden Seiten hin brauchbar und leistungsfähig zu machen, ist Sache der obligatorischen Fortbildungsschule. Führt dieser Weg auch nicht sofort aus Ziel, so ist er doch der sicherste und rationellste — ja der einzige, von dem wir uns Besserung der gegenwärtigen unheilbaren Zustände versprechen dürfen.

Was dessen Verwirklichung bis heute verunmögliche, das ist — abgesehen von dem noch ausstehenden Kredit — die Opposition der Lehrerschaft gegen diesen, ausschließlich von weiblichen Lehrkräften zu erteilenden Unterricht. Ein kleiner Fortschritt ist insofern darin zu erkennen, daß die einzelnen (kantonalen) Gemeinden ermächtigt sind, den hauswirtschaftlichen Unterricht, den sie hier und dort bereits erteilen lassen, obligatorisch zu erklären. Auch leistet die Institution der Hausdienstreitkräfte, die sich erstreckt auf wertvolle Dienste. Arbeitet sie doch mit an der Aufgabe — und damit trägt sie sicher den Nagel auf den Kopf — aus dem Dienstbotenstand einen anderen Arbeitsmittelpunkt gleichwertigen Beruf zu schaffen mit rechtlicher, vertragsgemäß durchgeführter Freizeit, Leistungsprüfung und Diplom. Das die Hausdienstkommision auch Regelung der Arbeitsstunden, der Freizeit, Gehalt, Lohnausgleich usw., sowie die vom Mädchen selbst zu erwartenden Kenntnisse und Leistungen anstrebt, ist ein erster Anfang einer gezielten Normierung, die nur zu begrüßen ist. Denn über kurz oder lang muß auch der Dienstbotenberuf in das Gewerbegebiet mit einbezogen werden.

Vom Leben, Lieben und Weiden unserer Tierwelt. Nach eigenen Beobachtungen von gleichen Verfahrern der reifere Jugend erzählt. Im Verlag A. Franke u. W. Bern, ebenfalls in neuer Auflage erschienen zum Preise von Fr. 2.75.

Mit größtem Interesse verfolgt auch der Erwachsene das Schicksal der Golemutter und ihrer hoffnungsvollen Erbsöhne. Die hohe Intelligenz, die klare Ueberlegung und feine Beobachtung dieses reifen und mächtigen Weibes ab, obwohl wir die räuberischen Taten des roten Geuners sehr mißbilligen müssen. Dafür ergrößen wir wieder die Erziehungskünste der Mutter und ihre tüchtige Fürsorge für die kleinen Fährten. Alle die feinen Beobachtungen, die auch dieses Buch und in feinfühler, mit Humor gewürzter Erzählungsform mittelst, atmen denselben Geist liebevoller Einfühlens in das Tierleben, wie die drei Vogelbücher. Die neue Auflage der Tierwelt, mit 300 Abbildungen, ist ebenfalls ausgearbeitet, ist einer beachtlichen Aufnahme fähig. S. O.

Klarer Kopf, mer seinen Kaffee mit der eben und von allem geschmackvoll, kanonisierten Sykos  
Freigenossenschaft: Klinge!  
Abdruck: Sykos 0.50, Sykos 0.70 u. 1.50. R. u. G. D. Offen.

Um Geldmittel flüssig zu machen, verkaufen wir unsere formschönen

# Möbel zu beispiellos billigen Preisen

Sämtliche Einrichtungen sind in hochfeiner Qualitätsarbeit ausgeführt und genießen eine vertragliche Garantie von 10 Jahren. Während diesen 10 Jahren werden die von uns gelieferten Einrichtungen im Domizil des Käufers kontrolliert und ausserdem die im Gebrauch entstandenen Beschädigungen kostenlos behoben. — Verlobten und Wiederverheirateten ist damit eine seltene Kaufgelegenheit geboten. Im Verkauf stehen ca. 300 Einrichtungen vom einfachsten bis zum feinsten Bedarf, besonders bürgerliche und ganz vornehme Wohnungseinrichtungen, die tatsächlich zu konkurrenzlos vorteilhaften Preisen abgegeben werden.

BASEL - Untere Rheingasse 10  
(Mittlere Rheinbrücke links)

MÖBEL-PFISTER A.-G.  
Gegründet 1882

ZURICH - Kaspar Escherhaus  
(vis-à-vis Hauptbahnhof)



# Sommer ist's

und für die Hausfrau kein Vergnügen, lange in der heißen Küche zu hantieren. Sie zieht daher Mahlzeiten vor, die rasch gekocht sind. Gie und schmackhafte Suppen kocht sie in kurzer Zeit aus Maggi's Suppenwürfeln. Von diesen seien folgende Sorten zur Abwechslung empfohlen: Blumenkohl, Familien, Gemüse, Gersten, Grünerbs mit Kräutern, Grünkern, Mariannen, Rumpfords usw.

# ENDLICH

ist das absolut unschädliche Mittel „Hygro“ gefunden, welches den überaus lästigen Fuss- und Achselweissen nicht vertreibt, sondern verhilft.

Alleindepôt  
**Rigi-Apotheke, Luzern 19.**  
Preis Fr. 3.— per Flasche. 4720

„Das von Lebenserfahrung und trefflicher Menschenkenntnis zeugende Buch dürfte unter Frauen und Töchtern ein merkwürdiger Erfolg werden.“ So schreiben die „Blätter“ über das bereits in dritter Auflage vorliegende Buch

# Wir suchen das Glück

von Anna Widwy, Fr. 4.80.  
Verlag der Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen.

Schuhoreme **S** Es sind nicht nur Bekanntschaften, sondern drei Tattaschen:  
**R** 1. RAS enthält wirkliches Fett,  
**A** 2. RAS glänzt schöner denn je,  
**R** 3. RAS macht die Schuhe weich u. haltbar.  
Seit 15. April in Dosen mit Öffnungsrichtung versandt.  
H. Sutter, Oberholten (Thurgau)  
Fabrik chem.-techn. Produkte  
1107 1300

**Privat-Haushaltungsschule „Tannenheim“ Kirchberg (Bern).**  
Maximum 10 Schülern.  
Prospekte und Referenzen zu Diensten. 1174

**Privat-Kochschule in Bern**  
Telephon Bollwerk 1238 Döblyhofweg 14  
Kochkurse für feine und gut bürgerliche Küche. Dauer 5 Wochen. Prospekte und Referenzen durch die Zeitung **Fr. M. Zimmermann**. 1136

**Privat-Kochschule Widmer**  
Wiltkonerstr. — ZÜRICH 7 — Tel. Höttingen 29.02

**Kurhaus Clavadel** Graubünden 1685 m ü.M.  
Klima, vorzügl. Lage für Erholungsbedürftige und Leichtkranke. Fröhliche Spaziergänge. Pensionspreis Fr. 8.— bis 14.— Prospekte

**Hildisrieden Kurhaus Schönheim**  
Hier sind seinen Gästen angenehme Aufenthalte inmitten kräftiger Waldluft und handlicher Ruhe. Die Wohnkosten sind geringfügig. Küche, Höll. empf. sich **Fr. Marie Troxler**, Prop.

**Interlaken Alkoholfreies Hotel Blau Kreuz**  
Unterseen 2 Min. von Hauptbahnhof  
Freundl. Zimmer. Pensionspreis von Fr. 7.— an.  
Butterkuche. Eigene Patisserie. 1132  
Höfl. empf. sich **Frau Küpfer**.

**Oberried am Rigi Pension Alpenblick u. Rössli**  
in schönst. Lage a. See, m. herrl. Auss. a. d. Geb. Pens. v. Fr. 7 an.  
Eig. Seebadst. u. Ruderschiff. Höfl. empf. sich **H. Frey-Glaus**.

**Tavetschertal an d. Rheinquellen Sedrun Alpiner Lukkorner**  
1400 m ü.M. Bünde Oberid.  
Route Gschonen-Oberalp-Disentis. Smalge Postautoverbindung Disentis-Andermat. Mildes Bergklima. Ausgedehnte Tannenwälder. Spaziergänge.

**Hotel Oberalp** Komfortables Haus 50 Betten.  
Zu längerem Aufenthalt sehr geeignet.  
Prospekte durch die Destiler: **Geschw. Decurtins**. Telegraph

**Ferien in Walchwil** am Zugersee gegenüber der Rigi  
**Hotel Kurhaus** heimeliges, komfortables Familienhotel in schönster, ruhiger Lage. Schattiger Garten, Bäderanstalt; Fischen; Rudern. Selbstgeführte Küche. Prospekte. 4411  
**A. Schwyter-Wörner**.

**Erholungsheim Stäfa** am Zürichschönen Ferienaufenthalt. Pensionspreis von Fr. 7.— an (4 Mahlzeiten). 1175  
Eigenl.: **Schwester Elsa Teleyk**.

**Wengen Hotel Breithorn.**  
Komf. Erholungsheim. Pens. 8-9/5 Fr., Juni u. Sept. 8 Fr. Einbl. 110.

**Reine Backwunder** das tolle **Bioherheits-Backpulver** Verzehrt als

**LEINEN**

**Max Meyer & Co.**  
Schützeng. 22, Zürich 1  
Entresol 1126  
Brautausstattung  
Ergänzung im Haushalt

**Stella**  
Veget. Kochfett mit Butter  
in 4 Kapseln überall erhältlich

**Kauf Schweizer-Fabrikat**

**St. Jakobs-Balsam**  
v. Apotheker G. Traumann, Basel  
Preis Fr. 1.75  
Hausmittel I. Ranges  
von unübertroffener Heilwirkung für alle wunden Stellen, Krampfadern, off. Beine, Haemorrhoiden, Hauterkrankungen, Flechten, Brandschäden, Wolf, Sonnenstiche und Insektenstiche. In allen Apotheken.  
Generaldepôt:  
**St. Jakobs-Apotheke, Basel 1**

**Grütauern**  
verleihen und sie gründlich von manchem Borstentümel heilen. Die Wohlstandstümel sind in der Höhe von 104, zeigt ihre Anlage mit Vergnügen

**Kochkurse** 4 u. 6 wöch. können, jeberd. beginnen werden. Götli, Gerstenma der feinsten und gutbürgerl. Küche, sowie aller Süß-Speisen u. Backwerke. Man verlange den Prospekt. **Bertha Baccaro, Zürich, Suttentstr. 66.**

**Heidelbeeren**  
zu Fr. 0.65 per Kg.  
**Emilio Baccaro, Graubünden (Saffin) 1194**

**Blöggelkugeln**  
**BRIGADIER FABRIK**  
**JOHN RUSCH, ST. GALLEN**  
**KATALOG, GRATIS**  
Nebenverdienst für Wiederverkäufer. 1110

**Erlahrene Kranken- und Kinderplegerin** 1200 in d. 4 letzten Jahren als **Vorsteherin** in Säuglings- oder Kinderheim. Offerten unter Chiffre **D 3 4809 B** an **Drei Füßli** nonnen, Bern.

**Gedacht: Als 1205**  
**Kindermädchen** sucht empfängl. junge Tochter (Mutterpers. franz.) die gut nähen kann und kl. Kinder lieb hat. Gelegenheit Klein-Kinderpflege zu lernen. Off. mit Referenzen u. Photogr. an **Mme Th. Haemmerli, Docteur, Glion (Vaud).**

**Zu kaufen event. mieten gesucht: Eine 1202**  
**Wäscherei u. Glätterei** von jungen fleißigen Sachverständigen unter **D 3 2002 3** an **Drei Füßli** Annon., Zürich, Zürcherhof.

**Vorhänge**  
Sittl. Stoffe bis 65 cm hoch, schön bedr. Fr. 2.20 pr. m, Stoff-Stränge 60-65 cm breit Fr. 2.10 pr. m, Stoff-Vorhänge, leichte u. schwerere Stoffe 100 cm breit Fr. 2.75 und 3.15 pr. m, Stoff-Stränge 150 cm breit Fr. 1.90 pr. m, Stoffe, Zierdecken, best. Fr. 1.20 u. 1.50 pr. Stück, Kupplung 135 cm breit Fr. 2.90 pr. m, Stoffe bereitwillig. (116) **Soth. Frischmetz, Fabrikant, Schillingstr. 6, St. Gallen.**

**Frühhe Heidelbeeren**  
5 Kg. Riffli Fr. 4.95, 10 Kg. Riffli Fr. 9.65. **Schöne Aprikosen** 5 Kg. Fr. 6.25 franko Domizil. 1103  
**Morganelli & Co., Lugano.**

**Heidelbeeren**  
5 Kg. Riffli Fr. 5.—  
10 „ „ „ „ „ 8.50  
frko. Haus, geg. Nachnahme  
**Valsecchi, Cassarate**

**B. Glöbe, frisch gepflügte Bettliner Heidelbeeren**  
1x5 kg Riffli Fr. 5.—  
2x5 kg Riffli „ 9.80  
Prima ersten alten Bettliner in Stoffbögen von ca. 7 Eiter Fr. 2.50 per Eiter.  
Alles franko geg. Nachnahme  
**P. Blossa, Bruffio**  
1105 Importgeschäft  
Bettlinerezeuger.  
H. Polthek-Ronto X 750.

Täglich frko. per Nachnahme prima Bettliner-Heidelbeeren  
5 Kilo-Riffli Fr. 4.90  
10 Kilo-Riffli „ 9.40  
**Butterbirnen**  
10 Kilo-Gitter Fr. 8.50  
**Della Ca & Co., Campascio**  
1203 (Graubünden) 6291

**Malaga 1207**  
Direkter Import seit 30 Jahren. Laut amtlicher Analyse erst und feine Qualität. Mehrere als Probe 5 Eiter à Fr. 2.50 franko per Post. In Fässern von 16, 32, 64 Eitern zu bedeutend billiger. Eine Frau kam und sagte: „So, jetzt ist es mir wieder wohl von Curen Malaga.“  
Lieferant mit Garantie:  
**Ch. Eug. in Lugano** per Feriengaststr. Leichtrake.

**Tochter**  
von 16-20 Jahren, aus gutem Hause, hätte Gelegenheit bei alleinlebender Dame im Berner Surra alle Hausgeschäfte eines bürgerlichen Haushalts und die französische Sprache zu erlernen. Vollkommen familiäre Behandlung. Eintritt und Anfertigung nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre **H 215** an **Publicitas A.-G., Giefel.** 1208

**Bad Bienenberg**  
DAS IDEALSTE SOLBAD  
ab 1.1.1924. Prospekt

**Dr. Krayenbühls Nervenheilanstalt „Friedheim“**  
Zürichschlacht (Schweiz), Eisenbahnstation **Kirnsdorf**  
Nerven- u. Gemütskranke. Entzündungskuren (Alkohol, Morphin, Kokain etc.) Sorgf. Pflege. Gepr. 1891  
Hausarzt: **Dr. Wannler.** Chirurgen: **Dr. Krayenbühl.**

**Interne Frauenschule**  
Behördlich anerkannt **Klosters** Behördlich anerkannt  
**m. Kindergärtnerinnen-Seminar**  
Semesterbeginn: 20. Sept. 1924

**Frauenschule „Sonnegg“ Ebnat-Kappel**  
Beginn der Frauenbildungskurse für Töchter Mitte April und Mitte Sept. Praktische und theoretische Fächer. Kindergärtnerinnenkurse. Mässige Preise. Kinderheim **Sonnegg** nimmt das ganze Jahr Kinder jeden Alters auf. Prospekte und nähere Auskunft durch die Leiterin 1100  
**Helene Kopp.**

**Praktische Haushaltungs- und Handels-Schule** 1210  
„LA SEMEUSE“  
**Prilly** Lausanne. Gründl. praktische Ausbildung in allen Haushaltungsfächern, Handels-Fächern, Sprachen, Musik, Handarbeiten, Nähtenden, verschiedene Stickeren, Metallarbeiten und Lederarbeit, Malen, Gesunde und schöne Lage des Hauses. Prospekt u. Refer. zur Verfügung durch die Besitzerin. Telefon 43.57.

**Sebe Mutter** 29  
Wer das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, läßt sich beraten von Dr. med. R. Flandin in seinem Werk **„Das Kind und seine Pflege“**  
Preis 3 Fr. Verf. portofrei bei Eingahlung auf Postkassenkonto VIII 10236 **Hirs-Almstedt, Rütlihof.**

**Davos-Platz Damen- u. Familienpension**  
Behagliches Haus in schönster Lage (Nähe Kurhaus) für Feriengäste und Leichtkranke. Schöner Garten, gedeckte Balkone, vorzügliche Verpflegung. Pensionspreis Fr. 10.— bis 14.—. Prospekte durch **bes. Fr. S. Frick.** 1169

**Schimberg-Bad**  
Station Entlebuch — 1425 m ü. M.  
An Naturschönheiten reich, sehr beliebt. Höherkurort. Althergebrachte Schwefelquelle. Mässige Pensionspreise. Prospekt durch **Familie O. Eggmann**

**Ecole d'Etudes sociales pour Femmes**  
Subventionnée par la Confédération GENEVE.  
Semestre d'hiver: 21 octobre 1924 au 21 mars 1925. La première année des cours donne un complément d'instruction au point de vue économique, juridique et social. Les deux années une préparation complète aux carrières d'activités sociales (protection de l'enfance, surintendance d'usines, etc.), d'administration d'établissements hospitaliers, d'enseignements ménagers et professionnels féminin, de secrétariat bibliothécaire, libraire, Cours d'infirmières-visiteuses en collaboration avec la Croix-Rouge. Des auditeurs et auditrices sont admis à tous les cours. Le **Foyer de l'école**, rue Töpfer 17, reçoit des étudiantes de l'école et des élèves mères comme pensionnaires. Cours de ménage; cuisine; raccommodage etc., pour externes. Programmes 60 centimes et renseignements par le secrétariat, Rue Chs. Bonnet 6. 1118

**Alkoholfreies Erholungsheim im Lutisbach**  
Oberägeri Zug  
Sommer und Winter geöffnet. Pensionspreis von Fr. 8.50 an. Nähere Auskunft durch: Schwester **Hanna Kissling**, Schwester **Christine Nadig**.

**Kinderheim Chalet Helmat**  
Beatenberg 118  
Hier finden Erholungsbedürftige und Ferienkinder liebevolle Aufnahme und gute Verpflegung. Liegekuren, Sonnenbäder. Tel. 44 Prosp. d. Frau Gislin.

**Vorhänge**  
Vorhangstoffe Tischwäsche  
Tischdecken Damenwäsche  
Sofafisissen Bettwäsche  
**OTTO HORBER & Co.**  
Vorhang-Fabrikation, Poststr. 18, I. St., St. Gallen  
Mustersendungen auf Verlangen. 1204

**Mütter Achtung!**  
Die hessenen Tage kommen! Die Milch wird schlecht! Gebet euren Kindern das beste Nahrungsmittel **Das Pestalozzi-Mehl**  
stärkend und sehr billig, sehr empfehlend gegen Kinderdiarrhöe. Das stärkendste, angenehmste Fröstück für Erwachsene. Die Büchse Fr. 2.80 überall zu haben. 6406

**Gerberkäse**  
Marke „Bouquet des Alpes“  
Höchster Nährwert bei sehr leichter Verdaulichkeit  
Verlangen Sie stets das Originalprodukt Gerberkäse.

**Eidg. Schützenfest in Narau**  
18. Juli bis 5. August 1924  
verbunden mit **Jahrhundertfeier**

**„Zages-Chronik“**  
mit Tages-Nebericht, Festbericht und Schießergebnissen  
Diese Publikation erscheint täglich in ca. 30,000 Exemplaren, wird der Festzeitung und anderen Zeitungen beigelegt und außerdem in der ganzen Schweiz einzeln verkauft.  
Die „Zages-Chronik“ ist daher die beste Reklamegelegenheit am Eidgen. Schützenfest.  
Mit Prospekt und ausführlichen Offerten steht zu Diensten die alleinige Annahmestelle:  
**Drell Füßli-Annoncen / Narau**  
mit Filialen in Zürich, Basel, Bern, Glar, Luzern, St. Gallen, Solothurn, Lugano, Lausanne, Sitten, Neuchâtel etc.